

Brief des Präsidenten

In dieser dritten Jubiläumsnummer überlegen sich zwei Autoren die Frage: «Warum gibt es die NGZH noch und was für eine Zukunft könnte sie haben?» Unser Vorstandsmitglied Rolf Rütishauser beleuchtet die Relevanz und Verantwortung der NGZH gestern und heute. Er legt «eine Handvoll guter Gründe» dar, weshalb die NGZH «wenigstens noch die nächsten Jahrzehnte überdauern sollte». Im nachfolgenden Artikel zeige ich die Dynamik der Mitgliederzahlen über 275 Jahre und versuche, wichtige Aspekte zu verstehen.

Auf Grund meiner Erfahrungen mit rund 10 000 Jugendlichen unterstütze ich alle im vorhergehenden Artikel genannten Gründe, sehe aber zusätzlich, dass sich der Charakter der NGZH tiefgreifend verändern müsste, um als relevante Gesellschaft zu überleben. Die in meinem letzten Editorial zusammengefassten Erneuerungsbeschlüsse des Vorstandes genügen nicht, es bräuchte eine Modernisierung und Ausweitung auf bildungsfernere Mitglieder. Ansonsten erwarte ich, dass sich die NGZH auf eine sehr kleine Mitgliederzahl beschränken wird, die primär das wertvolle wissenschaftliche Erbe am Leben erhält. Müsste vielleicht eine neue Gesellschaft neben der NGZH gegründet werden, die sich an ein erweitertes und jüngeres Mitgliedersegment richtet?

Im Hinblick auf die unberechenbare Covid-19 Situation möchten wir versuchen, anstelle der üblichen Vortragsreihe das neue Format der Online-Vorträge zu testen. Felix Zelder, Vorstandsmitglied und Autor des Neujahrsblattes 2021, und ich, beide mit Online-Erfahrung, werden im November zwei Vorträge anbieten. Auch ohne die Pandemie hätten Hybrid-Vorträge (online und onsite kombiniert) das Potenzial, ein grösseres und je nach Themenwahl jüngeres Publikum anzusprechen. Die Einladung zu beiden Veranstaltungen finden Sie in diesem Heft.

Ein weiterer Beitrag zum Jubiläumsjahr ist auf unserer Homepage zu sehen. Unter Publikati-



J.J. Wirz 1766. Beschreibung einer Maschine, vermittelt welcher ohne Mühe und in kurzer Zeit eine grosse Menge Wasser in die Höhe kan gehoben werden. Abhandlungen NGZH Bd.3: 409-430.

Um Wasser zu heben, müsste der Mann dauernd eine steile Treppe emporsteigen. Aus Unkenntnis der Energieerhaltung, die erst ca. 80 Jahre später formuliert wurde, entstanden viele Vorschläge für mühelos erzeugte mechanische Energie und auch für Maschinen, die ohne Arbeitseinsatz Energie erzeugen können (sog. Perpetuum Mobile).

onen finden sich die drei neuen Rubriken Abhandlungen, Verhandlungen und Mittheilungen, die praktisch alle bekannten NGZH-Publikationen zwischen 1761 und der Einführung der Vierteljahrsschrift im Jahr 1856 enthalten – eine wahre Fundgrube interessanter und auch kurer Zeugen vergangener Zeiten!

Der letzte Beitrag zum Jubiläumsjahr wird das gesamte nachfolgende Heft sein, dessen Beiträge aus der Feder von Studentinnen und Studenten stammen werden. Ich kenne die Texte noch nicht, aber ich erwarte, dass sie eine ernst zu nehmende Ergänzung zu den beiden Jubiläumsartikeln in dieser Nummer sein werden.

Fritz Gassmann

ngzh



Naturforschende
Gesellschaft in Zürich
www.ngzh.ch